

Die häufigsten Fehler bei der Beantragung von Mitteln bei der hms

Bei der Beantragung von Fördermitteln werden leider immer wieder Fehler gemacht, die das Antragsverfahren behindern und verzögern. Die hms versucht zwar, möglichst unbürokratisch zu agieren, dennoch sind einige Punkte zu beachten:



Förderantrag

1. Der **Antrag** wird per Post verschickt und nicht als **E-Mail**. In diesem Fall wird er von uns nicht bearbeitet bzw. nicht in die Antragsliste aufgenommen. Eine Beantragung per E-Mail ist deshalb Voraussetzung zur Aufnahme in die Antragsliste, weil nur so
 - a. eine effektive Kommunikation über die Förderentscheidung zwischen den Vorstandsmitgliedern gewährleistet ist und die Aufnahme in die Förderdatenbank der hms erleichtert wird,
 - b. der rein ehrenamtlich arbeitende Vorstand arbeitsmäßig entlastet wird. So kann der Text aus dem Antragsformular in die Antragsliste der hms kopiert und muss nicht mühsam abgetippt werden.

Die **Antrags-Nummer** wird von der hms **nach Eingangsdatum des E-Mails** vergeben. Das kann wichtig sein, wenn viele Anträge eingehen.

2. Das E-Mail geht nicht an die allgemeine E-Mail-Adresse der hms (info@hms-stiftung.de), sondern an die E-Mail-Adresse eines Vorstandsmitglieds. Dann kann es bei der falschen Person innerhalb des hms-Vorstandes landen und wird nicht rechtzeitig oder gar nicht in die Antragsliste aufgenommen.
3. Der Antrag kommt zwar als E-Mail, wurde aber nicht gemäß den Hinweisen ausgefüllt (das richtige Vorgehen ist hier beschrieben: <https://hms-stiftung.de/content/sites/hms-download-formulare-bildung-antrag.php>, er wurde eingescannt - letzteres bedeutet, dass ein Kopieren zur weiteren Bearbeitung praktisch nicht möglich ist oder der Kopierschutz wurde aktiviert..
4. Der Antrag enthält **keine Eigenmittel** bzw. **keine Eigenleistung**. Dann wird nicht gefördert.
5. Der Antrag enthält **nicht die „richtigen“ Unterschriften**. Je nach Satzung müssen meist ein oder zwei Vorstandsmitglieder unterschreiben. Wenn dazu befugt, kann dies auch der/die Geschäftsführer*in sein. (Diese Unterschriften müssen ausgedruckt, unterschrieben, wieder eingescannt und auch per E-Mail **an die hms** geschickt werden).
6. Der/die Antragsteller_in ist **keine gemeinnützige Institution** (gemeinnützige Institution: e.V., gGmbH, Stiftung). In diesem Fall darf die hms als gemeinnützige Stiftung kein Geld weiterleiten. **Privatpersonen können nicht gefördert werden.**

Verwendungsnachweis

7. Der **Verwendungsnachweis** wird nicht per E-Mail geschickt. Gründe: s. oben
8. Im Verwendungsnachweis steht ein **Privatkonto** und nicht das Konto der beantragenden gemeinnützigen Einrichtung. Auf ein Privatkonto können wir kein Geld überweisen.
9. Die SOLL-Spalte im Finanzierungsplan des Verwendungsnachweises stimmt nicht mit der entsprechenden Spalte im Antrag überein.